

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

279 (28.11.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergepackte Feile oder deren Raum 9 J, Reklamezeit 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisebezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 279

Samstag den 28. November 1914.

86. Jahrgang

## Der Krieg.

\* Berlin, 28. Nov. Dem „L.-A.“ wird aus Kopenhagen gemeldet: Französischen Zeitungen zufolge treffen beide Parteien in Flandern und Nordfrankreich Vorbereitungen zum Entscheidungskampf. Auf beiden Seiten werden die Verschanzungen verstärkt und die Truppen vermehrt. Auch zahlreiche neue Geschütze treffen ein.

Köln, 27. Nov. „Berlinske Tidende“ erfährt aus Paris: Man erwartet dort, daß die Deutschen auf der nordwestlichen Front den Kampf in den Laufgräben aufgeben und statt dessen die Verbündeten dadurch zu überwältigen suchen werden, daß gewaltige Truppen zum Durchbruch auf Calais vordringen.

\* Berlin, 28. Nov. Einer Kopenhagener Depesche der „Köln. Ztg.“ zufolge drahtete der Mitarbeiter des „Daily Chronicle“ aus Nordfrankreich: Auf der Linie Ypres—La Bassée entwickelt sich eine Riesenschlacht. Die deutschen Truppen sind von dem vereinigten französischen Heere angegriffen worden. Der Kampf dauert bereits 48 Stunden.

\* Berlin, 28. Nov. In Ostburg ist gestern, wie der „Deutsch. Tagesztg.“ aus Rotterdam berichtet wird, wieder schwerer Kanonendonner aus Südwesten hörbar, woraus zu schließen sei, daß die englische Flotte wieder am Kampfe teilnehme.

W.T.B. Berlin, 27. Nov. (Amtlich.) Die Meldung der „Daily Mail“, daß Dismuiden von den Verbündeten zurückerobert worden sei, entbehrt jeder Grundlage. Dismuiden befindet sich nach wie vor in deutschem Besiz.

W.T.B. Haag, 27. Nov. Das Reutersche Bureau meldet über den Untergang des englischen Linienschiffes „Bulwark“: Die Explosion wurde meilenweit gehört und einige Stücke des Schiffes wurden sechs Meilen weit geschleudert. Alle Offiziere sind umgekommen

und die aus dem Wasser aufgefischten Mannschaften waren schrecklich verstümmelt. Im Augenblick der Explosion spielte die Musikkapelle an Bord.

Berlin, 28. Nov. Dem „B. T.“ wird aus Kopenhagen gemeldet: „Berlinske Tidende“ berichtet aus London, daß der Verlust des „Bulwark“ sehr schmerzlich berührt habe, besonders wegen des Verlustes an Menschenleben. Durch die Explosion wurden auch alle Häuser in Chatam und Bedway wie von einem Erdbeben erschüttert.

Rotterdam, 27. Nov. Meldungen über den Untergang des Linienschiffes „Bulwark“ besagen, daß in London dieser neue Verlust eines so großen Schlachtschiffes einen überaus tiefen Eindruck hervorrief. Als der Marineminister Churchill im Unterhause die Trauermitteilung gemacht hatte, herrschte unter den Deputierten düsteres Stillschweigen, dann brach ein tosender Alarm aus und dem Marineminister wurden heftige Vorwürfe zugesleudert. Es wurde der Mitteilung, daß die Ursache des Unterganges des „Bulwark“ eine Selbstentzündung der Munitionskammern gewesen sei, keinen Glauben geschenkt.

W.T.B. Paris, 27. Nov. (Nicht amtlich.) Das „Echo de Paris“ meldet aus Le Havre: Der englische Dampfer „Malachite“ (2000 Tonnen), wurde auf der Fahrt von Liverpool nach Le Havre, einige Meilen nordwestlich Le Havre, durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. Der Kapitän des Unterseebootes gab der Mannschaft der „Malachite“ 10 Minuten Zeit, von Bord zu gehen und ein wenig später fing der Dampfer Feuer. Das Unterseeboot verschwand. Die Mannschaft der „Malachite“ konnte sich nach Le Havre retten.

\* Berlin, 28. Nov. Das „B. T.“ meldet aus Turin: Aus Havre wird gemeldet, daß der von einem deutschen Unterseeboot versenkte Dampfer „Malachite“ der

Cunard-Linie gehörte und von Liverpool nach Havre bestimmt war. In englischen und französischen Kreisen hat die Tat große Beunruhigung hervorgerufen.

\* Bordeaux, 27. Nov. (Nicht amtlich.) Die Verwaltungsgebäude und Werkstätten der Brücken- und Chausséebau-Verwaltung, sowie die darin befindlichen Maschinenanlagen sind durch eine Feuersbrunst zerstört worden. In den benachbarten Lagerhäusern waren große Mengen von Steinkohlenölen aufgespeichert, die nur mit größter Mühe gerettet werden konnten. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

Berlin, 27. Nov. Nach einer Meldung der „Nationalztg.“ aus Genf wird in französischen Blättern, die in Genf eingetroffen sind, aus Belfort berichtet, daß die dortige Besatzung während der letzten zwei Wochen eine Anzahl Ausfallversuche nach dem Elsaß unternommen hat. Nächstmal wurde der Versuch gemacht, die Offensive zu ergreifen, doch jedesmal ist diese Absicht gescheitert. Wie schweizerische Blätter mitzuteilen wissen, sind die Angriffe der Franzosen auf die deutschen Stellungen unter großen Verlusten für die französischen Truppen zurückgeschlagen worden. Die „Baseler Nationalztg.“ gibt die bisherigen Verluste der Franzosen in den Kämpfen bei Belfort mit annähernd 20000 Toten und Verwundeten an.

\* Berlin, 28. Nov. 200 Engländer wurden gestern nachmittag wieder aus Berlin nach Rußland gebracht. Aus Groß-Berlin befinden sich jetzt über 700 Engländer in Rußland.

W.T.B. Mailand, 28. Nov. Einer Meldung des „Corriere della Sera“ aus Petersburg zufolge sind in Rußland 8 Klassen des Landsturms aufgeboden worden.

\* Berlin, 28. Nov. Zu der Meldung, daß Rußland acht Klassen des Landsturms einberufen habe, sagt Major Morath im „Berl. Tagbl.“, es sei anzunehmen, daß sich bei den

Feuilleton.

29)

## Geläutert durch den Krieg.

Original-Roman aus der Gegenwart  
von Eugen Isolan.

(Fortsetzung.)

Als Doktor Engelberg sich am anderen Tage dem Oberarzt anschloß, hielt er sich hinter ihm und der Krankenschwester zurück, damit der Patient ihn nicht sehe. Vielleicht könnte der Fiebernde ihn doch erkennen.

Erich Hillersdorf lag im Bett, das mit Luchern fest umwunden war, damit er sich nicht erheben konnte. Jede heftige Bewegung hätte die Heilung stören können. Aber der Kopf flog rechts und links. Und so nahm er schnell wahr, daß hinter den beiden Besuchern, die ihm auch wohl im Fieber bekannt waren, noch ein dritter sei.

„Dort verbirgt sich ein Frantkireur!“ rief der Fiebernde. „Nehmt ihm die Flinte ab!“

„Beruhigen Sie sich, Herr Leutnant, das ist ein friedlicher Mann, der zu unseren Sanitätskolonnen gehört!“ Mit diesen Worten machte der Chefarzt Platz, so daß Hillersdorf den Better seiner Gattin sehen konnte.

Mit blitzenden Augen warf er ihm Blicke zu. Dann rief er aus: „Fort mit dem Tangotänzer! Fort!“

Er machte Anstrengungen, sich zu erheben; aber kraftlos, und durch die Fessel gehindert, fiel er zurück. Oskar zog sich schnell zurück.

Der Ruf, den er aus Hillersdorfs Munde vernommen, hatte ihn tief erschüttert; er wußte, der Kranke habe ihn sofort erkannt, und die berechnete Verstimmlung, die er gegen ihn haben mußte, habe sich so in ihm festgewurzelt, daß sie beim ersten Anblick sofort sich wieder kundtat. Ja, als der Chefarzt ihm erzählte, was durch die Krankenschwester bestätigt wurde, daß der Patient öfters in seinen Phantasien vom Tangotanz und Tangotänzern phantasierte, da wußte er, von welchen Gedanken die Fieberphantasien des Kranken erfüllt waren.

Tiefes Leid erfüllte Oskar; er empfand schwer die Leichtfertigkeit, die er gegenüber Ada und ihrem Gatten begangen; er fühlte ganz deren Folgen. Vielleicht trugen die unseligen Hirngespinnste, denen sich der Kranke hingab, zur Verschlechterung seines Befindens bei. Er stellte sich vor, wie der Verwundete vielleicht in langen, bangen Stunden des Alleinseins auf seinem Schmerzenslager es schwer empfand, daß seine Gattin nicht bei ihm sein

konnte. Das nährte die Eifersucht, zu der die unselige Tangotänzerin im Ostseebade den ersten Anstoß gegeben, bis sie nun in der Blut eines hochgradigen Fiebers zur Leidenschaft sich entfachte, die ihn, Oskar, ängstigte, weil sie nicht nur das Befinden des Kranken verschlimmern konnte, sondern weil er, Oskar, auch nun in einer eigenartigen Lage sich befand, aus der er keinen Ausgang wußte.

So viel mußte er sich wohl sagen: würde Erich genesen und erfahren, daß er, Oskar, mit seiner Gattin hier Tage und Wochen lang während seiner Krankheit in Koblenz sich aufhielt, die einmal erwachte Eifersucht konnte noch schwere Folgen haben.

Und doch, ebenso mußte er sich scheuen, Ada von dem, was er gehört und beobachtet hatte, etwas zu sagen. Ada würde sich von neuem große Vorwürfe machen.

So ging er schwer bedrückt nach dem Hotel zurück, wo Ada seiner schon mit banger Sehnsucht harrete. Ada mochte ihm diese Bedrücktheit sofort von den Mienen gelesen haben. Und doch konnte ihr Oskar die verhältnismäßig gute Kunde bringen, daß nach Aussage des Arztes das Fieber im Rückzug begriffen sei, und daß der Arzt fortgesetzt gute Hoffnung gebe! (Fortsetzung folgt.)

jetzt in Polen und Galizien auftretenden russischen Heeren bereits ein Teil der Reichswehr in der Front befindet. Die Kopfstärke der acht Klassen lasse sich schwer berechnen, doch dürfe es sich fast um eine Million Mann handeln.

W.T.B. London, 27. Nov. Das Reuterische Bureau meldet aus Calcutta vom 25. Nov.: Eine Bombe verursachte im Bureau für Kriminaluntersuchungen eine Explosion und verletzte zwei Kanzlisten schwer. Der Urheber des Anschlages wurde verfolgt und warf eine zweite Bombe, die einen Polizeibeamten tötete und zwei andere verwundete.

### Tagesneuigkeiten.

Baden.

\* Karlsruhe, 27. Nov. Die Königin von Schweden ist heute vormittag, von Berlin kommend, gegen 10 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfange am Bahnhofe waren erschienen: Großherzogin Luise von Baden und das Großherzogspaar von Baden und das Prinzenpaar Max von Baden, letzteres mit seinen beiden Kindern. Auch der preussische Gesandte, Erzengel von Eisenbecher, war auf dem Bahnhof anwesend.

☒ Karlsruhe, 27. Nov. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz bei den Kämpfen in Polen ist am 25. November der Präsident des badischen Militärvereinsverbandes, Generalleutnant z. D. Ferdinand Benjamin Wänker v. Dankenschweil, gefallen. Der auf dem Felde der Ehre gefallene Offizier war am 19. Oktober 1851 in Weßkirch geboren und stand somit im 64. Lebensjahr. Er war im Jahre 1869 als Freiwilliger in das hiesige Leibgrenadier-Regt. eingetreten und hatte den deutsch-französischen Krieg mitgemacht. Als Major a la suite des Generalstabes war er von 1892—1894 zur Dienstleistung bei dem damaligen Erbgroßherzog Friedrich von Baden kommandiert. Im Februar 1900 wurde er Kommandeur des 5. badischen Infanterie-Regiments Nr. 113, an dessen Spitze er bis zum Oktober 1902 stand. Bei seiner Beförderung zum Generalmajor übernahm er die Führung der 11. Infanterie-Brigade. Er war dann noch einige Jahre als Divisionskommandeur im Heeresdienst tätig. Seit seinem Ausscheiden aus dem aktiven Heeresdienst wohnte er in Freiburg, bis er vom Großherzog zu Anfang des Jahres 1913 an die Spitze des Militärvereinsverbandes als Nachfolger des Generalleutnants Fritsch berufen wurde. Dem badischen Militärvereinsverband widmete er sich mit großer Hingebung. In den ersten Tagen des September d. J. wurde Generalleutnant Wänker v. Dankenschweil zum Heere einberufen. In der damals abgehaltenen Sitzung des Gesamtpräsidiums wurden dem ins Feld ziehenden Präsidenten warme Dankesworte für seine Amtsführung entgegengebracht, mit dem Wunsche auf ein glückliches Wiedersehen. Dieser Wunsch sollte nun nicht in Erfüllung gehen. (Generalleutnant Wänker von Dankenschweil, der an der Spitze einer Reserve-Infanterie-Division stand, war Inhaber des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse.)

☉ Karlsruhe, 27. Nov. Zur Vereinfachung der standesamtlichen Beurteilung der während des Krieges bei den in Baden garnisonierten Truppen eintretenden Sterbefälle hat das Badische Ministerium des Gr. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen mit dem Kriegsministerium eine Vereinbarung getroffen. Nach dieser Vereinbarung werden vom Zentralnachweisbüro des Kriegsministeriums Listen angefertigt über die Gefallenen der in Baden garnisonierten Truppen. Diese Listen gehen an das Badische Justizministerium, welches dann den Badischen Standesämtern die nötigen Mitteilungen macht. Die bisherigen Auszüge aus der Kriegsfamillienliste und der Kriegsstammrolle über jeden einzelnen Gefallenen, wie sie bisher den Standesämtern zugehen, fallen weg.

☒ Karlsruhe, 27. Nov. Der Güterverkehr hat einen ungewöhnlichen Umfang angenommen. Er würde voraussichtlich noch stärker sein, wenn ihm nicht durch Mangel an Wagenmaterial, insbesondere gedeckten Wagen,

ein Riegel vorgeschoben wäre. Die lange Unterbrechung des Privatgüterverkehrs hat die Bedürfnisse erheblich gesteigert. Dazu kommt das verhältnismäßig gute Jahr unserer Landwirtschaft. Ueberwiegend sind zur Zeit nach dem „Volksfreund“ Kartoffel- und Weinfendungen. Auch der Wagenladungsverkehr hat stark angezogen, insbesondere der Verkehr von Kohlen.

\* Durlach, 28. Nov. Adam Sambel beim Großh. Hess. Inf.-Regt. 116 (Gießen) aus Berghausen wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

\* Durlach, 28. Nov. Wer in diesen Tagen die städtische Turnhalle bei der Friedrichschule betrat, konnte sich in einen großen Packraum versetzt glauben. Zahlreiche Kisten, schwer bepackt mit Hemden, Unterhosen, Zigarren, Tabak und Pfeifen, standen umher, und an langen Tischen waren fleißige Hände damit beschäftigt, den Inhalt dieser Kisten in viele Pakete zu verschnüren, welche unsern tapfern Truppen im Felde als Weihnachtsgaben zugesandt werden sollen. Der Kreis Karlsruhe hat nämlich 25 000 M. aufgewendet, um diese Liebesgaben zu beschaffen; es wurden davon 4000 Hemden und 2000 Paar Unterhosen, 120 000 Zigarren, 10 000 Päckchen Tabak und ca. 1000 Pfeifen an verschiedenen Orten des Kreises angekauft und davon 6000 Weihnachtspakete hergestellt. Auf jedem Paket steht die Widmung: „Weihnachtsgabe mit Gruß aus der Heimat von dem Kreis Karlsruhe für unsere tapfern Truppen im Felde.“ Unter der Aufsicht des Herrn Kreiswanderlehrer Geiß übernahm das Rote Kreuz Durlach die große Arbeit der Verpackung, welche in der kurzen Zeit von 3 Tagen beendet war. Die Paketen wurden in ca. 140 Kisten verpackt und diese nach Karlsruhe an den Landesverein vom Roten Kreuz zur Ueberführung an die Truppen abgeliefert. Allen, welche zu diesem Liebeswerk mitgeholfen haben, sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

P. Durlach, 28. Nov. Morgen Sonntag (29. Nov.) ist die Paketannahme von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet.

☒ Durlach, 28. Nov. Die Lederfabrik Durlach Herrmann & Ettlinger hat im Hinblick auf das Weihnachtsfest, auf die am 1. Januar fällige Miete und auf den gesteigerten Bedarf an Brennmaterial für die Monate Dezember und Januar die Familienunterstützung ihrer zum Heeresdienst einberufenen Arbeiter auf M. 30.— für deren Frauen und die Unterstützung für jedes Kind auf M. 3.— pro Monat erhöht. Vom Februar ab beträgt die Unterstützung wieder wie bisher M. 20.— und für jedes Kind M. 2.— im Monat.

—Residenztheater Karlsruhe, Waldstraße 30 und Schillerstraße 22. Unter den neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz befinden sich folgende interessante Bilder: Unsere blauen Jungen am Herkanal, Messines nach der Einnahme durch die Deutschen, Lyf nach der Vertreibung der Russen, das Leben am Quai der Scheldemündung, Contich usw. Ein spannendes Drama „Die weiße Dame“ und weitere Neuheiten ergänzen das reichhaltige Programm. — Die nachmittags stattfindenden Jugendvorstellungen erfreuen sich steigender Beliebtheit. — In Durlach im „Grünen Hof“ gibt das Residenztheater am Samstag und Sonntag ebenfalls Vorstellungen mit vollständig neuem Programm.

☒ Freiburg, 27. Nov. Ueber den in französischer Gefangenschaft befindlichen hiesigen Bürgermeister Dr. Hofner, früherer Bürgermeister von Ettlingen, erfährt der „Mittelbad. Courier“ aus zuverlässiger Quelle, daß es Bürgermeister Hofner sehr gut geht. Der französische General Pau, der 1870 in deutscher Kriegsgefangenschaft war, veranlaßte, daß Dr. Hofner und seinen Mitgefangenen die Degen belassen wurden. Er sagte zu den Gefangenen, er wolle dafür sorgen, daß es ihnen in der Gefangenschaft ebensogut ergehe, wie ihm selbst 1870 in Deutschland. Dr. Hofner erfreut sich verhältnismäßig großer Freiheit, er darf nach

Herzenslust musizieren und malen. Auch von Prof. Dr. Kling liegen jetzt befriedigende Nachrichten vor; er befindet sich auf der Insel Corsica in Kriegsgefangenschaft.

☉ Müllheim, 27. Nov. Bei der heute nachmittag hier abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei wurde für die auf 10. Dez. anberaumte Landtagsersatzwahl im 14. Wahlbezirk Müllheim-Lörrach-Staufen (für den verstorb. Bürgermeister Roger) prakt. Arzt Dr. Voß in Müllheim einstimmig als nationalliberaler Kandidat aufgestellt. — Eine Gegenkandidatur ist in diesem Wahlkreis von keiner Partei bisher vorgesehn.

### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 27. Nov. Vom 2. bis 8. Dezember werden wieder Feldpostbriefe nach dem Felde im Gewicht von 250 bis 500 g zugelassen werden.

W.T.B. Aachen, 27. Nov. (Nicht amt.) Ein hier wohnender, in den besten Verhältnissen lebender Wirt kaufte entgegen den kürzlich erlassenen Bestimmungen Goldmünzen an, die er angeblich gegen hohen Verdienst und anscheinend für das Ausland weiter verkaufte. Er ist verhaftet worden. Es besteht der dringende Verdacht, daß er den Handel schon während der ganzen Kriegszeit gewerbmäßig betrieben hat.

### Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 27. Nov. Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte heute dem türkischen Botschafter Hussein Hilmi Pascha eine Spende der Stadt Wien für den türkischen Roten Halbmond im Betrage von 200 000 Kronen, wobei er der wärmsten Sympathie für das osmanische Reich und der Entwicklung siegreichen Kampfes der ruhmreichen türkischen Armee Ausdruck gab. Der Botschafter dankte in bewegten Worten, feierte die ruhmreiche österreichisch-ungarische Armee und gedachte ehrfurchtsvoll des erhabenen Monarchen. Er sprach die Ueberzeugung aus, die Spende werde in dem ganzen osmanischen Reich kräftigen Widerhall finden.

W.T.B. Wien, 27. Nov. Der Ehrenchormeister des Wiener Männer-Gesangvereins, Komponist Eduard Kremser, ist gestorben.

### Neueste Telegramme.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 28. Nov., vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist die Lage nicht verändert.

Französische Vorstöße in den Argonnen wurden abgewiesen.

Nordwestlich Apremont und in den Vogesen wurden den Franzosen trotz heftiger Gegenwehr einige Schützengräben entzissen.

Im Osten fanden nur unbedeutende Kämpfe statt. Bei Lowitz griffen unsere Truppen erneut an; der Kampf ist noch im Gange. Starke Angriffe der Russen in der Gegend westlich Nowo-Nadomsk wurden abgeschlagen.

In Südpolen ist im übrigen alles unverändert.

### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 28. Nov. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 43 Läufer Schweinen und 303 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 43 Läufer Schweine und 220 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 30—60 M., für das Paar Ferkelschweine 6—12 M. Geschäftsgang langsam.

### Die Lösung.

In der Schule spricht der Lehrer:  
„Nun, ihr Kinder, gebt gut acht,  
Denn die Antwort — weil schon schwerer —  
Ist Euch vielleicht viel Mühe macht.  
Duften, schmecken tut's wie Butter  
Und sieht auch genau so aus,  
Sicher hat es manche Mutter  
Bon Euch ständig auch im Haus?“  
Gleich den Finger zeigen alle,  
Jeder hat es gleich gewußt,  
Rufen froh mit lautem Schalle:  
„Das ist Pflanzenbutter Marke „Just“.  
Stets frisch erhältlich per Pfund 90 Pfennig bei  
Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie, Hauptstraße 4.“

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Abhaltung militärischer Schießübungen betreffend.

Das Erjag-Bataillon Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 109 wird am Montag den 30. November und Dienstag den 1. Dezember 1914 Schießübungen mit scharfen Patronen östlich Weingarten, nordöstlich dem Hufarenberg abhalten. Beginn des Schießens 9,30 vorm. Durlach den 27. November 1914.  
Großherzogliches Bezirksamt.

### Reisholzversteigerung des Forstamts Durlach.

Donnerstag den 3. Dezember l. J., früh 10 Uhr, im Rittnerwald, Abt. 14, Palmer, 12 Kalkbrennerweg und 9 Söllinger Feldschlag: 41 Reishäuser, enthaltend Berten, Bohnensteden, Erbsen- und Besenreisig, von Laub- und Nadelholz. Zusammenkunft beim Rittnerhof. Forstwart Bauer in Bergshausen zeigt das Holz.

### Biehzählung im Jahr 1914 betreffend.

Dienstag den 1. Dezember findet Biehzählung statt, wovon die Viehbefitzer hierdurch in Kenntnis gesetzt werden. Den Zählern ist genaue Anweisung zu erteilen.  
Bürgermeisteramt.

### Statistische Aufnahmen der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei betreffend.

Am Dienstag den 1. Dezember ds. J. findet die durch Reichsgesetz vom 20. Mai ds. J. und durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 29. Oktober ds. J. angeordnete 2. Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Ernährung statt. Die Erhebung erfolgt in Verbindung mit der Biehzählung durch vom Gemeinderat hierfür bestimmte Zähler. Zur Angabe der Vorräte und wahrheitsgemäßen Beantwortung der in den Erhebungsmustern gestellten Fragen sind die Betriebsinhaber oder deren Stellvertreter verpflichtet. Der Zähler ist berechtigt, zur Nachprüfung der Angaben die Vorratsräume des Befragten untersuchen und seine Bücher prüfen zu lassen. Wer die gestellten Fragen nicht in der gesetzten Frist beantwortet, oder wer wesentlich unrichtige Angaben macht, wird nach § 2 der obenerwähnten Bekanntmachung des Reichskanzlers mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.  
Durlach den 26. November 1914.  
Das Bürgermeisteramt.

### An Kriegsunterstützungen

kommen am  
Dienstag, 1. Dez. l. J., nachmittags 1/3—5 Uhr,  
zur Auszahlung:  
1. die staatlichen und städtischen Unterstüzungen für 1.—15. Dezember,  
2. die Mietzinszuschüsse für November l. J.  
Durlach den 27. November 1914.  
Stadtsekretär.

Durlach.

### Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 2. Dez. 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
2 Eismaschinen, 1 Eiskonservator, 1 Tafelwage, 1 Waschmange, 1 Messerputzmaschine, 1 Bügelofen, 1 Beckapparat, eine größere Partie Weinflaschen, Bier- und Weingläser, Geschäfte, Küchengeräte, weiße und farbige Tischdecken etc., 11 Fl. Wein, 4 Fl. Magenbitter, 6 Liter und 1 Fl. Cognac, 35 Liter neuen und 25 Liter alten Weißwein; ferner: 5 Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Tische, 1 Wasch- und 2 Nachttische, 1 Regulateur, 1 Regal mit 16 Bänden Brockhaus, Spiegel, Bilder, Koffer und Kisten.  
Durlach, 27. Nov. 1914.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

Pfingstraße 44, Hinterhaus, ist wegzugshalber eine 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, so gleich beziehbar, zu vermieten.

Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten Aue, Waldhornstr. 74.



Es ist zum Verrücktwerden

die ewigen Magenschmerzen, sagt mancher Ein Likörglas Vogel's Pepsinwein nach jeder Mahlzeit genommen, behebt dieses Uebel bald, bei Appetitlosigkeit vor dem Essen zu nehmen. Nur echt in Flaschen à 1—, 1.80, 3.50 zu haben in der Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.

### Strickmaschinen

sind das beste Erwerbsmittel für alleinlebende Personen. Gründl. Unterricht gratis im Hause. Günstige Zahlungsbedingungen.  
Martin Decker  
Nähmaschinen- u. Fahrradmanufaktur.  
Heidelberg, Leopoldstr. 17.

### Villen-Wohnung

moderne freundl. 4 Zim. u. reichl. Zubeh. an ruhiger Fam. ev. sofort zu vermieten Uhlandstr. 6 II.

## Residenz-Theater

in Durlach im grünen Hof.

Samstag, 28. November, abends 7 1/2—11 Uhr.  
Sonntag, 29. November  
ununterbrochen von nachmittags 2 bis abends 11 Uhr.

Spiel-Folge:

### Authentische Kriegsberichte.

Speziell hierwegen lese man die Programme.

Ostpreussische Flüchtlinge.  
Die Deutschwehr. Militärische Ausbildung der Jugend.  
Unsere Kronprinzessin in Zoppot.  
In einem Gefangenenlager.  
Im Lazarett. „Damit wir nicht aus der Übung kommen!“  
„Immer feste druff!“

Johanniterschwestern im Dienste des Vaterlandes.  
Prinz Joachim — der auf dem Schlachtfeld verwundet worden ist — und Prinz Oskar.

Der berühmte Schauspieler Moissi, als naturalisierter deutscher Kriegsfreiwilliger

Berechtigte Bestrebungen zur Einführung der deutschen Mode; Modelle der Firma V. Mannheimer, Berlin.

Die große Weltfrage: Wer wird siegen?  
Die stark unter dem Bombardement gelittene Stadt Lille. Beschießung eines feindlichen Flugzeuges bei Nieupoort. Kämpfe bei Pillkallen.

Ansicht der Stadt Schirwindt.  
Der gesprengte Grenzübergang Schirwindt-Wladislawo.

Nick-Winter und Der Mann mit der Maske. Detektiv-Drama in drei Akten

Die Truppe Rayos. Kraftübungen.  
Der Dank der Indianerin. Drama.

Was man aus Liebe tut. Drama.  
List über List. Kleine Komödie.

Der Trauermarsch. Drama.  
Gretchen. Komödie.

Haushaltungsschule. Aktuell.

### Tüchtige Köchin,

in der guten bürgerlichen Küche durchaus erfahren, die imstande ist, hauswirtschafterisch zu wirken, in Privathaus in gute Stellung nach Stuttgart gesucht. Näheres  
Badischer Hof.

### Gesucht

zum sofortigen Eintritt bei hoher Bezahlung geübte

Schlosser  
Dreher

Revolverdreher  
Rundschleifer

Sattler  
Kastenmacher

Spengler.  
Adam Opel

Motorwagenfabrik  
Rüsselsheim a. Main

Pfingstraße 44 ist auf 1. April eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten.

Karlsruher Allee 9 im 2. u. 3. Stock je 4 Zimmer, Küche, Bad etc.

Auerstr. 7, parterre, 3 Zimmer u. Küche etc.

Auerstr. 7, 4. St., 1 Zimmer u. Küche, alles sofort oder später zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

## Brauchen

Sie  
Cognac, Kirschchen- und Zwetschgenwasser  
Kranken-Weine  
Tisch-Weine,

dann gehen Sie in die  
Adler-Drogerie,

wo Sie eine größere Auswahl und vorzügliche Qualitäten finden.



Bade und schlachte selbst! Dörre viel Obst!

Unerreicht sind Webers neue Hausbacköfen, Koch-Back-Herde, Fleischränder- und Dörrapparate.

Über 60000 Stück geliefert! Billige Preise! Probierlieferung! Man verlange neueste Prospekte von der ersten und größten Spezial-Fabrik Deutschlands

Anton Weber  
Ettlingen in Baden.

Mein Laden in der Bäderstr. und zwei 1-Zimmer-Wohnungen sind sofort zu vermieten.

H. Kleiber, Hauptstr. 17.

2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten, sowie eine 3-Zimmerwohnung auf 1. April Pfingstraße 4, 1. St.

Neu-Apostolische Gemeinde.  
Sonntag nachm. 3 Uhr: Predigt.  
Mittwoch abnd 8 1/4

### R.-C. Germania.

Heute (Samstag) abend 8 Uhr:  
**Clubführung**  
 im Lokal (Festhalle).

**Pfadfinderkorps „Jung Durlach“**  
 Sonntag den 29. Nov. Ausmarsch.  
 Antreten  $\frac{3}{4}$  1 Uhr, Rückkehr 6 Uhr.  
 Die Führung.

**Fußballklub „Germania“**  
 1902 Durlach G. B.

Sonntag, 29. Nov., nachm.  
 2 Uhr: 2. Mannschaft gegen Fuß-  
 ball-Berein Blankenloch.

### Pelze

— bekannt billigste Preise. —

Angehörige v. Kriegern Extra-Rabatt.

**Mäntel** von 7.75 an

**Kostüme** von 12.00 an

**Blusen** von 0.95 an

**Kostümröcke** von 1.85 an

**Kindermäntel** in allen  
**Wetterkapen** Größen

Karlruhe, Wilhelmstr. 34, 12c  
 keine Badenbesen, billigste Preise.

**Für die Weihnachtspakete  
 ins Feld**

empfehle billigst

**Brustschützer  
 Handschuhe  
 Taschentücher**

ferner empfehle einen großen Posten  
 schwarzer **Tuchreste** zu Mänteln.

**K. Döttinger**

Manufakturwaren, Weingartenstr. 5, 2. St.

Als passende Weihnachts-Geschenke  
 für die Truppen im Felde empfehle  
**Taschenlampen und  
 Batterien**

in stets guter Ware zu  
 billigen Preisen.

**Georg Müller.**  
 Uhrmacher,  
 Durlach, Hauptstr. 76 a.

### 10 x soviel

Wasser zu 1 Liter

### Obstbaumkarbolinum

und Sie haben den besten Schutz  
 gegen Obstbaumschädlinge, Frost-  
 spanner, im winternde Obstmaden  
 u. s. w. Gilt nur in der

**Central-Drogerie**

**Paul Vogel, Hauptstraße 74.**  
 Verlangen Sie genaue Gebrauchz-  
 anweisung

**Wäsch- und Bleichanstalt  
 „Fischhaus“ (Stlingerstraße)**

empfehle sich zur  
 gefällig. Benützung.  
 Große Trocken-  
 schuppen vorhanden.  
 Auch wird Haus-  
 haltungswäsche zum Waschen an-  
 genommen und wird dieselbe auf  
 Wunsch abgeholt und frei ins Haus  
 gebracht. Die Wäsche wird einzeln  
 und nur von Hand gewaschen. Auch  
 Fein Wäsche zum Trocknen ge-  
 braut werden. Billige Berechnung.

**Ch. Bauer.**

Heute und morgen

### gebackene Rheinische

sowie

**Hasenbraten und -Ragout**  
 Schweinsknödel mit Sauertraut.

**Karl Dill** zum Amalienbad.

## Butterbackes!

### Kenner

verwenden nur

## Durlacher Stolz

(Süßrahm-Margarine)

weil vollwertiger

### Butterersatz.

## J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216. Pfnzstr. 34 36,



empfehle alle Sorten

**Lederhandschuhe** mit Pelz u. Wollfutter.

Anfertigung in kürzester Frist.

### Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle neue Mandeln und Haselnüsse, Orangeat,  
 Citronat, Arac, Rum, Backblaten, Streichwachs,  
 Pflanzenbutter, Marke „Just“, feinstes Konjaktmehl,  
 Anis, Kardamomen, Zimt, Sandzucker, Streuzucker,  
 Pettasche, Hirschhornsalz, feinste Bourbon-Vanille,  
 Vanillezucker, Backpulver, Block-Schokolade, Cacao,  
 Honig u. s. w., alles in erstklassiger Qualität.

Mandeln und Haselnüsse werden auf Wunsch gemahlen.

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie**

Telephon 296, Durlach, Hauptstr. 4.



Noch einige schwere  
 junge gemästete  
**Tafel-Enten**

werden billig abgegeben

**Geflügelhof**

bei der ehemaligen Schleifmühle.

### Gänselebern

kauft fortwährend an  
 Frau Schaber, Kelterstr. 25.

### Wochenbett-

Ausstattungen

als: Bettunterlagen, Verband-  
 stoffe, Irrigateure nebst Erfah-  
 teilen, Milchpumpen, Brust-  
 hütchen, Leibbinden, Windel-  
 höschen und dergl. läuft man gut  
 und billig in der

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

## Pfannkuch & Co

### Back- Artikel

**Mandeln**

Pfund 1.50 und  
 1.70

**Rosinen**

Pfund 40 Pfg.  
 und 60 Pfg.

**Sultaninen**

Pfund 1.—

**Sorinthen**

Pfund 40 Pfg.

**Orangeat**

$\frac{1}{4}$  Pfund 18 Pfg.

**Citronat**

$\frac{1}{4}$  Pfund 20 Pfg.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
 in den bekanntesten  
 Verkaufsstellen.

Zur

### Weihnachtsbäckerei

alle Zutaten stets frisch  
 Central-Drogerie  
**Paul Vogel, Hauptstraße 74.**

Willkommene

### Weihnachts-Geschenke

für unsere Soldaten:

**Taschenlampen  
 Batterien  
 Luntfeuerzeuge  
 Handwärmer  
 Metallfläschchen**

gegen Ungeziefer  
 empfiehlt billigst

**Hans Meißburger**

Uhrmachermeister.

**Schweinefleisch** wird Sonntag  
 morgen von  
 8 Uhr ab ausgehauen Adlerstraße 22.

**Brauner Hund** zugekauft.  
 Abzuholen Auf dem Schloßle Nr. 2.

**Fleißiges ehrliches Mädchen**  
 für Küche und Hausarbeit auf 1.  
 oder 15. Dezember gesucht. Zu er-  
 fragen in der Expedition d. Bl.

Schöne 3-4-Zimmerwohnung  
 sofort oder auf 1. April zu ver-  
 mieten **Aue, Kaiserstraße 16.**